

Geschätzte Leserinnen und Leser

Bevor COVID-19 begann, die Welt in Atem zu halten, war in den Medien das Thema «Klima» omnipräsent. Besonders auffällig waren die Berichte über Schülerinnen und Schüler, welche sich am Freitagnachmittag auf die Strassen wagten, um mit regelmässigen Klimastreiks ihre Anliegen zu vertreten. Die zweite Ausgabe von ex ante im Jahr 2020 versucht in einer Zeit, in welcher das Thema Corona vorherrschend ist, die Klimadebatte nicht aus den Augen zu verlieren.

Wir freuen uns daher, Ihnen mit dem vorliegenden Heft einige anregende Beiträge zum Schwerpunktthema «Klima – Climat – Climate» bieten zu können: Der Beitrag von FLORIAN EGGER und RAPHAËL MENETRIER DE JOLLIN befasst sich genau mit besagten Klimastreiks von Schülerinnen und Schülern. Klimastreiks generell erlebten im September 2020 eine Wiederbelebung mit dem Streik vor dem Bundeshaus in Bern. MATTHIAS GARTENMANN und ANDREAS HÖSLI beschäftigt ein anderer Aspekt der Klimadebatte: Sie stellen sich die Frage, ob und wie eine «Fleischsteuer» realisiert werden könnte, da die Fleischproduktion rund 14 Prozent der anthropogenen Treibhausgasemissionen verursacht. Die themenbezogenen Beiträge werden abgerundet durch den Aufsatz von ANDRÉS PAYER zur Frage, ob der Klimawandel einen strafrechtlichen Notstand begründet. In diesem Beitrag erfolgt zugleich eine Besprechung des Urteils des Bezirksgerichts Lausanne PE.000742/PCL/llb vom 13. Januar 2020.

Im Rahmen der themenunabhängigen Beiträge befasst sich YANNICK REBER mit dem neuen Tatbestand des Identitätsmissbrauchs nach Art. 179^{decies} E-StGB und nimmt eine erste Einordnung vor, wobei schwerpunktmässig Themen des objektiven und subjektiven Tatbestands sowie der Konkurrenzen behandelt werden. CONSTANCE KAEMPFER widmet sich in ihrem Beitrag der Verpflichtung zur Bereitstellung von Plätzen für Fahrende und analysiert die Mechanismen, welche dem Bund zur Verfügung stehen, um die Kantone zur Umsetzung ihrer Verpflichtung, die Lebensweise der Fahrenden im Rahmen der Raumplanung zu achten, zu ermutigen.

In der Rubrik der Dissertationsbesprechungen erscheinen die Beiträge von XENIA KARAMETAXAS, welche sich in ihrer Doktorarbeit mit der Thematik «L'engagement des investisseurs institutionnels» auseinandersetzt, und von LILIANE DENISE MINDER zum Thema «Die Unverjährbarkeit von Ansprüchen aus Grundrechts- und Kerngehaltsverletzungen».